

Beilage zum Quartalsbericht 4/2010 an das Departement des Innern

Ergänzende Berichterstattung gemäss Anfrage vom Departement des Innern vom 25. März 2011

Ambulante Notfallstationen

Die soH hat Ende 2008 am Bürgerspital Solothurn und Mitte 2009 am Kantonsspital Olten die vorgelagerten ambulanten Notfallstationen in Betrieb genommen. An beiden Standorten werden jährlich mehr als je 8'000 Patientinnen und Patienten behandelt und es leisten je rund 35 Hausärzte Dienst. Die Notfallstationen der Spitäler konnten dadurch spürbar entlastet werden. Dies wirkt sich positiv auf Wartezeiten aus. Unter Vollkostensicht sind die vorgelagerten Notfallstationen nicht kostendeckend.

Vorbereitung Einführung SwissDRG

Die soH bereitet sich intensiv auf die Einführung von SwissDRG vor. Die Behandlungsprozesse werden optimiert, was kürzere Spitalaufenthalte sowie eine Verlagerung in den ambulanten Bereich zur Folge hat. Die Qualität der medizinischen Codierung wird regelmässig durch eine externe Revisionsstelle überprüft. Die gute Codierqualität wurde bestätigt.

Weitere Ziele gemäss Leistungsvereinbarung

In jedem Spitalbetrieb wird mindestens eine medizinische Disziplin der stationären oder ambulanten Behandlung akuter Krankheiten oder der Durchführung von Massnahmen der medizinischen Rehabilitation angeboten. JA

Die Leistungen gemäss Spitalliste (RRB NR. 2005/2131 vom 24. Oktober 2005) werden angeboten. JA

Leistungen ausserhalb des Leistungsauftrages (insbesondere neue DL) dürfen nur in Absprache mit dem zuständigen Departement erbracht werden. JA

Solothurn, 31. März 2011

Solothurner Spitäler AG



Dr. Kurt Allematt
Direktionspräsident



Dr. Peter Dür
Ärztlicher Direktor